

Hinweis:

Sollten Sie oder ein Haushaltsmitglied in dem Kalenderjahr vor der Antragstellung oder im aktuellen Kalenderjahr noch andere Einnahmen z. B. aus nichtselbständiger oder selbständiger Arbeit, einer geringfügigen Beschäftigung o. ä. erzielt haben, sind diese Einnahmen ebenfalls nachzuweisen.

Die Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde ausgehändigt.

Fachbereich Finanzen - Wohngeld
Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz
Auskunft erteilt:
Herr Goltz
Telefon: 02202 / 14-2532
E-Mail: wohnungswesen@stadt-gl.de
Öffnungszeiten:
Telefonische Beratung
Mo-Do: 09.00-15.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr
Persönliche Beratung nur nach
Terminvergabe.

Informationen zum Ausfüllen des Antrages auf einen Wohnberechtigungsschein

1. Es ist zu beachten, dass der **Antrag** sowie die Einkommenserklärung **vollständig** ausgefüllt und **unterschrieben** sein müssen. Alle beigefügten Nachweise werden ausschließlich in **Kopie** akzeptiert. Das Ausstellen einer Wohnberechtigungsbescheinigung ist gebührenpflichtig (20,00 €). Bitte unbedingt die Zahlungsaufforderung abwarten.
2. Antragsteller = weißer Vordruck (Einkommenserklärung)
Familienangehörige ab dem 16. Lebensjahr = gelber Vordruck
3. Arbeitnehmer:
 - a. Einkommenserklärung bei schwankendem Einkommen oder Einkommensveränderungen vom Arbeitgeber ausgefüllt und unterschrieben
 - b. Lohnabrechnung von Dezember sowie die aktuellen 3 Lohnabrechnungen
4. Rentner:
 - a. aktuelle Rentenbescheide aller Rentenbezüge
5. Arbeitslose:
 - a. Vollständige Bescheide über Arbeitslosengeld II (Bürgergeld) und/oder Arbeitslosengeld I für den Zeitraum ab Januar 2023
6. Schwangeren oder jungen Eltern:
 - a. Mutterpass (mit Entbindungstermin)
 - b. Bescheid über Elterngeld
 - c. Bescheinigung vom Arbeitgeber über die Dauer der Elternzeit
7. Studenten:
 - a. Aktuelle Studienbescheinigung
 - b. BAföG-Bescheid
 - c. Garantiescheinigung der Eltern (ggfs. Unterhaltsnachweis)
 - d. Bei Einkommen aus Berufstätigkeit (Nebentätigkeit) siehe Punkt 3.
8. Sozialhilfe/Grundsicherung:
 - a. Aktuelle Bewilligungsbescheide (vollständig)
9. Auszubildende:

- a. Ausbildungsvertrag
 - b. Unterlagen wie unter Punkt 3.
 - c. Nachweis Kindergeld (Bescheid oder Kontoauszug)
10. Schüler (ab 16. Lebensjahr):
- a. Aktuelle Schulbescheinigung
 - b. Falls Ausbildungsstelle in Aussicht = Ausbildungsvertrag
11. Selbstständige:
- a. Aktuell vorliegender Einkommenssteuerbescheid
 - b. Gewinn- und Verlustrechnung des vergangenen Jahres
12. Getrennt lebend:
- a. Trennungserklärung, schriftlich niedergelegt und unterschrieben von beiden Ehepartnern/Lebenspartnern
 - b. Sorgerechtsbescheinigung vom Gericht oder Rechtsanwalt für minderjährige Kinder
 - c. Nachweis über Regelmäßigkeit des Besuchskontaktes
 - d. Nachweis über die Höhe des (zu erwartenden) Unterhalts
13. Geschieden:
- a. Scheidungsurteil mit Regelung des Sorgerechts/Aufenthaltsbestimmungen/Besuchskontakts
 - b. Aktuelle Unterhaltsnachweise und Versorgungsausgleich
14. Junges Ehepaar:
- a. Heiratsurkunde falls innerhalb der letzten 5 Jahre geheiratet und beide Ehepartner das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
15. Minderjährige:
- a. Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (oder des Jugendamtes)
16. Schwerbehinderte
- a. Schwerbehindertenausweis
 - b. Bei Rollstuhlfahrern: Ärztliches Attest, dass sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind
 - c. Nachweis über Pflegegrad sowie Pflegegeld
17. Bei ausländischer Staatsangehörigkeit:
- a. Nachweis der Aufenthaltstitel aller zum Haushalt rechnenden Personen mit mindestens 1 Jahr Gültigkeit
 - b. Falls vorhanden: grünes Zusatzblatt mit Nebenbestimmungen
 - c. Alternativ eine Bestätigung der Ausländerbehörde, dass aktuell keine ausländerrechtlichen Bedenken gegen eine Erteilung oder Verlängerung für 1 Jahr bestehen
18. Ergänzende Nachweise:
- a. zu Punkt 11/12 Unterhalt:
Der Wohnberechtigungsschein wird nicht vorübergehend erteilt. Im Gegensatz zu vorübergehend bewilligten Leistungen wie z. B. Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder Wohngeld, die jederzeit eingestellt oder zurückgefordert werden können, kann der WBS nicht befristet ausgestellt werden. Daher ist zu berücksichtigen, dass bei Antragstellung auch das zukünftig zu erwartende Einkommen – hier Unterhalt – bei der Einkommensberechnung bereits zugrunde zu legen ist.
Beachten Sie bitte, dass diese Nachweise nicht nachgereicht werden können.

Antrag¹ auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheins

Behörde:
Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 9
Wohnungswesen
51465 Bergisch Gladbach

Nicht ausfüllen!
(Eingangsstempel Gemeinde/Wohngeldstelle)

Bitte postalisch oder persönlich bei der im Adressenfeld aufgeführten Behörde einreichen!

Antragstellerin/Antragsteller

Herr Frau

Familienname/Geburtsname

Vorname(n)

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit:

Familienstand

deutsch andere:

derzeitige Wohnanschrift: Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

1. Ich beantrage eine/einen

- 1a) für ein Jahr gültigen allgemeinen Wohnberechtigungsschein zum Bezug einer heute noch nicht konkret zu bezeichnenden öffentlich geförderten Wohnung (§ 18 WFNG NRW)
- 1b) gezielten Wohnberechtigungsschein für die nachstehend bezeichnete öffentlich geförderte Wohnung (§ 18 WFNG NRW)
- 1c) Benutzungsgenehmigung als Eigentümer/in der nachstehend bezeichneten öffentlich geförderten Wohnung (§ 17 Abs. 6 WFNG NRW)
- 1d) Wohnberechtigungsschein (WBS) EK-Gruppe B

2.1 Angaben zur Wohnung falls 1a) angekreuzt wurde

Lage im Stadtgebiet

Geschoss

Größe in m²

Räume

Ausstattung:

Heizung

Bad/Dusche

separates WC

Garage/Einstellplatz

Tragbare Miete monatlich in Euro:

2.2 Angaben zur Wohnung falls 1b) angekreuzt wurde

Objekt: Ort, Straße, Nr.

Geschoss

Räume

Kammern

Wohnfläche in m²

rechts vorn Mitte hinten links

Arbeitsküche

lfd. Nr. der Wohnung

Vormieter/in

Vermieter/in

3. Ich beantrage über die angemessene Wohnungsgröße⁶ hinaus

m²

weitere/n Wohnraum/Wohnräume wegen persönlicher Gründe beruflicher Gründe Wohnungstausches
gem. § 18 Abs. 2 WFNG NRW zuzubilligen.

Begründung⁷

4. Derzeitige Wohnverhältnisse

- 4.1 Ich bewohne eine freifinanzierte Wohnung Obdachlosenunterkunft Notunterkunft
 ein Wohnheim Übergangsheim die elterliche Wohnung
 Sozialwohnung (öffentlich geförderte Wohnung)
 mit nicht-öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (2. oder 3. Förderweg)

- 4.2 als Mieter/in Untermieter/in Eigentümer/in
 Bauherr/in, der/die mindestens vier Sozialwohnungen geschaffen hat und hiervon eine selbst benutzen möchte

- 4.3 Die Wohnung besteht aus: Räume Arbeitsküche (bis 10 m²) Wohnküche (mehr als 10 m²)

- 4.4 Wohnungsgröße: in m²

- 4.5 Die Wohnung ist ausgestattet mit: Bad mit Heizung ohne Heizung Garage/Einstellplatz

- 4.6 Nettomiete (monatlich) ohne Betriebskosten in Euro Betriebskosten (monatlich) in Euro Heizungskosten (monatlich) in Euro

- 4.7 Die Wohnung soll: aufgegeben werden beibehalten werden eingetauscht werden (für Wohnungstausch)

5. Begründung des Wohnungswechsels

- zu kleine Wohnung zu große Wohnung zu hohe Miete/Heizungskosten
 schlechte Verkehrsanbindung bauliche Mängel/Schäden unzureichende Ausstattung
 Trennung/Auszug aus gem. Wohnung Umzug in andere Stadt altersgerechte/barrierefreie Wohnung notwendig
 Maßnahme des Städtebaues oder der Verkehrsplanung Kündigung des Vermieters/Räumungsurteil

sonstige Begründung:

6. Haushaltsmitglieder, die mit dem/der Antragsteller/in schon gemeinsam eine Wohnung bewohnen oder innerhalb von 6 Monaten einen gemeinsamen Haushalt führen werden:

	Name/Geburtsname,yorname(n)	Geburtsdatum	Ehegatte (1) ² familienangehörig (2) nicht familienangehörig (3)	Beruf (Angabe freiwillig)	Bei angehörigen ohne deutsche Staatsangehörigkeit		
					Staatsangehörigkeit	Wohnhaft in der BRD seit	Befristung der Aufenthalts- genehmigung ³
6.1	Antragsteller/in		verheiratet seit				
6.2							
6.3							
6.4							
6.5							
6.6							
6.7							
6.8							
6.9							

Bitte beachten: Im Falle einer Schwangerschaft erhöht sich die Einkommensgrenze um einen Zuschlag für eine weitere Person; fügen Sie deshalb bitte bei zu erwartender Geburt ein ärztliches Attest bzw. Mutterpass in Kopie bei.

7. Zugehörigkeit zu anderen Personengruppen

Diese Angabe ist freiwillig; in einem Wohnberechtigungsschein wird sie nur auf Antrag aufgenommen.

Die unter Nr. 6 aufgeführte/n Person/en ist/sind

<input type="checkbox"/> 7.1 schwerbehindert Grad der Behinderung: <input type="text"/>	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.9 ältere Menschen	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> 7.2 hilflos ⁵ im Sinne des § 33b Abs. 6 Satz 3 Einkommensteuergesetz	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.10 Studierende/r	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> 7.3 junges Ehepaar	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.11 schwanger	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> 7.4 Kind im Sinne des § 32 Einkommensteuergesetzes, das noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat und eine Ausbildungsvergütung bezieht	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.12 alleinerziehend	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> 7.5 häuslich pflegebedürftig Pflegestufe: <input type="text"/>	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.13 sonstige ⁴ :	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> 7.6 Rollstuhlfahrer/in	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.14 Es wird beantragt, die Zugehörigkeit zum aufgeführten Personenkreis laut Nr. 7 <input type="checkbox"/> im Wohnberechtigungsschein anzugeben.	
<input type="checkbox"/> 7.7 Notunterkunftsbewohner/in	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 7.15 Nachweise über die Zugehörigkeit zu einem besonderen Personenkreis sind beigefügt, und zwar:	
<input type="checkbox"/> 7.8 kinderreiche Familien	Ifd. Nr. 6 <input type="text"/>	<input type="text"/>	

8. Ich erkläre,

dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen. Nachteilige Folgen aus unwahren oder unvollständigen Angaben habe Ich selbst zu vertreten. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben als Falschbeurkundung oder Betrug verfolgt und bestraft werden können. Ich weiss, dass die Genehmigung gebührenpflichtig ist.

Hinweis: Dieser Antrag wird zu den Akten genommen. [§ 25 des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) vom 02. 12. 2009; § 44 WFNG NRW]

Ort, Datum

Unterschrift des/der Antragstellenden

9.1 Erklärung des Vermieters (falls Nr. 1b angekreuzt wurde)

9.1 Name des Vermieters/der Vermieterin

Telefon tagsüber

Anschrift

9.2 Ich bin bereit, mit dem/der vorgenannten Wohnungssuchenden für die o.a. Wohnung einen Mietvertrag abzuschließen.

Die Wohnung ist bezogen seit / wird voraussichtlich beziehbar sein am

Die Netto-Kaltmiete in Euro (Einzelmiete **ohne** Betriebskosten) beträgt

9.3 Dieser Antrag gilt auch als Antrag auf Erteilung einer Freistellung der Wohnung, falls der/die Wohnungssuchende nicht wohnberechtigt ist. Mir ist bekannt, dass die Freistellung gebührenpflichtig ist und mit Auflagen, Bedingungen oder unter Befristung erteilt werden kann.

Die Freistellung wird beantragt wegen

- eines überwiegenden Interesses des Verfügungsberechtigten oder eines Dritten.
- der wohnungswirtschaftlichen Verhältnisse (Unvermietbarkeit der Wohnung an Wohnberechtigte).
- eines überwiegenden/ausschließlichen öffentlichen Interesses.
- der Schaffung oder Erhaltung sozial stabiler Belegungsstrukturen.

Begründung

9.4 Als Ausgleich für die Freistellung räume ich der zuständigen Stelle für die Dauer der Freistellung vertraglich ein Belegungsrecht an nachfolgend benannter freifinanzierter Wohnung ein. Diese Wohnung ist bezugsfertig oder frei.

Straße, Hausnummer

Lage (links, mitte, rechts)

PLZ, Ort

Stockwerk

Größe in m²

Ort, Datum

Unterschrift des Vermieters/der Vermieterin

¹ Aus Datenschutzrechtlichen Gründen kann die Erklärung des Vermieters in Punkt 9 zuerst ausgefüllt werden, der **restliche Antrag im Anschluss**.

² Bitte die jeweils zutreffende Nummerierung eintragen

³ ebenso: Aufenthaltsberechtigung/Duldung

⁴ Zugehörigkeit zu einem sonstigen besonderen Personenkreis bitte hier aufführen.

⁵ Hilflos ist, wer ein entsprechendes Merkzeichen „H“ im Schwerbehindertenausweis besitzt, in einem Bescheid der für die Durchführung des Bundesverordnungs-gesetzes zuständigen Behörde als hilflos anerkannt wurde oder Schwerpflegebedürftige/r in Stufe III des Pflegeversicherungsgesetzes (XI. Buch Sozialgesetzbuch) ist.

⁶ Angemessen sind regelmäßig folgende Wohnungsgrößen:

- für Alleinstehende: 50m² Wohnfläche
- für 2-Personen-Haushalte: 65m² oder 2 Wohnräume, zzgl. Arbeitsküche (bis zu 15m²)
- für jede weitere haushaltsgehörige Person erhöht sich die Wohnfläche um einen Raum oder 15m² Wohnfläche.

⁷ Bei zu erwartender Geburt eines Kindes wird ein zusätzlicher Wohnraum gewährt; ebenso bei kinderlosen jungen Ehepaaren, die noch nicht länger als 5 Jahre verheiratet sind und bei denen noch keiner der Ehegatten das 40. Lebensjahr vollendet hat. (Bitte entsprechende Nachweise (Kopien) beifügen!)

4	Bisherige steuerfreie Bezüge der abgelaufenen 12 Monate	
	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I	<input type="checkbox"/> ausländische Einkünfte
	<input type="checkbox"/> Unterhaltsleistungen	
	Art:	
<input type="checkbox"/> _____ wöchentlich: _____ €	<input type="checkbox"/> _____ wöchentlich: _____ €	
<input type="checkbox"/> _____ monatlich: _____ €	<input type="checkbox"/> _____ monatlich: _____ €	
<input type="checkbox"/> _____ jährlich: _____ €	<input type="checkbox"/> _____ jährlich: _____ €	
Jahressumme :		€

5	Bisherige Werbungskosten	
	Pauschal (1230€) oder in nachgewiesener / glaubhaftgemachter Höhe	
	Begründung:	
	Jahresbetrag: €	
Jahressumme :		- €

6	Einkunftsveränderungen gegenüber den unter Nr. 1-4 aufgeführten Einkünften der vergangenen 12 Monate, die im laufenden Monat der Antragstellung / des Stichtages bereits eingetreten oder mit Sicherheit innerhalb von 12 Monaten zu erwarten sind	
	<input type="checkbox"/> Einkunftserhöhung	<input type="checkbox"/> Einkunftsverringerung
	Betroffen sind:	
	<input type="checkbox"/> neues Bruttoeinkommen ab _____ €	Jahressummen: € € € € - €
	<input type="checkbox"/> andere Einkünfte ab _____ €	
	<input type="checkbox"/> steuerfreie Bezüge ab _____ €	
	<input type="checkbox"/> Sonderzuwendungen ab _____ €	
	<input type="checkbox"/> Werbungskosten ab _____ €	
	Begründung für die Einkunftserhöhung bzw. Einkunftsverringerung:	
	gesamte Jahressumme :	

7	gesamtes Jahreseinkommen :	€
---	-----------------------------------	----------

8	Krankenversicherung, Rentenversicherung, Steuern	
8.1	<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	12 %
	<input type="checkbox"/> freiwillige Krankenversicherungsbeiträge Versicherer:	
8.2	<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	12 %
	<input type="checkbox"/> freiwillige Rentenversicherungsbeiträge Versicherer:	
8.3	<input type="checkbox"/> Steuern vom Einkommen (Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- oder Kirchensteuer)	12 %
8.4	<input type="checkbox"/> keine der unter Nr. 8.1 – 8.3 aufgeführten Zahlungen	
Pauschaler Abzug _____ % - _____ %		€
Anrechenbares Jahreseinkommen :		€

9	Zu meinem Haushalt gehören am Stichtag folgende weitere Personen			
	Name, Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverhältnis	Beruf
	9.1	selbst		
	9.2			
	9.3			
	9.4			
	9.5			
9.6				
10	<input type="checkbox"/> Ich bestätige ausdrücklich, dass die unter Nr. 9. ____ angegebene(n) Person(en) eigene Einkünfte weder in den vergangenen 12 Monaten hatte(n) noch in den 12 Monaten ab dem Stichtag haben wird / werden. Für weitere Personen sind die notwendigen Einkommenserklärungen beigelegt.			
11	Summe der anrechenbaren Jahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder nach Nr. 9 der Einkommenserklärung			
	9.1	Jahreseinkommen		€
	9.2	Jahreseinkommen	+	€
	9.3	Jahreseinkommen	+	€
	9.4	Jahreseinkommen	+	€
	9.5	Jahreseinkommen	+	€
	9.6	Jahreseinkommen	+	€
	Gesamteinkommen aller Familienmitglieder :			
12	Angaben zur Ermittlung von Frei- und Abzugsbeträgen			
12.1	<input type="checkbox"/> Folgende Haushaltsmitglieder sind pflegebedürftig und/oder schwerbehindert <input type="checkbox"/> selbst <input type="checkbox"/> aufgeführt unter 9. ____ <input type="checkbox"/> Pflegegrad 5 oder Pflegegrad 4 und wenigstens 80 % schwerbehindert			
	Freibetrag 5.830,00 € x ____ Personen			- €
	<input type="checkbox"/> Pflegegrad 4 oder 100 % schwerbehindert oder Pflegegrad 2 oder 3 und 80% - 100% schwerbehindert			
	Freibetrag 4.500,00 € x ____ Personen			- €
	<input type="checkbox"/> Pflegegrad 2 oder 3 und unter 80 % schwerbehindert oder Pflegegrad 1 und von 80% - 100% schwerbehindert			
	Freibetrag 2.100,00 € x ____ Personen			- €
	<input type="checkbox"/> Pflegegrad 3 oder von 80% bis unter 100% schwerbehindert oder Pflegegrad 1 und unter 80% schwerbehindert			
	Freibetrag 1330,00 € x ____ Personen			- €
	<input type="checkbox"/> Pflegegrad 2 oder von 50 % bis unter 80 % schwerbehindert			
	Freibetrag 665,00 € x ____ Personen			- €
	<input type="checkbox"/> Pflegegrad 1			
	Freibetrag 330,00 € x ____ Personen			- €
12.2	Zwei-Personen-Haushalte und junges Ehepaar mit mindestens einem Kind			
	Freibetrag 4.000.,00 €			- €
12.3	Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen			
	Unterhaltsleistungen werden von folgenden Personen gezahlt:			
	<input type="checkbox"/> selbst <input type="checkbox"/> aufgeführt unter 9. ____ an folgende Person(en):			
	Betragshöhe pro unterhaltene Person: <input type="checkbox"/> monatlich _____ € <input type="checkbox"/> jährlich _____ €			

	Die unterhaltsberechtigten Person(en) gehört / gehören	
	<input type="checkbox"/> als Familienmitglied zum Haushalt, jedoch auswärts untergebracht	
	Abzugsbetrag (bis 4.000,00 € je Person)	- €
	<input type="checkbox"/> nicht zum Haushalt, es handelt sich <u>um</u> eine(n) dauernd getrennt lebende(n) oder bisherige(n) Ehegattin / Ehegatten	
	Abzugsbetrag (bis 8.000,00 € je Person)	- €
	<input type="checkbox"/> nicht zum Haushalt. Die Unterhaltsleistungen werden zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen oder aufgrund einer Unterhaltsvereinbarung / eines Unterhaltstitels / eines Bescheides gezahlt.	
	Abzugsbetrag (bis 4.000,00 € je Person oder evtl. auch über 4.000,00 € je Person)	- €
13	Gesamteinkommen :	€

14	Ich versichere, dass vorstehende Erklärungen richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben als Falschbeurkundung oder Betrug verfolgt und bestraft werden können. !!!Die Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde ausgehändigt!!!	
	Ort u. Datum	Unterschrift Antragsteller
15	Die Richtigkeit der Angaben zu den Nr. 1, 3, 4, 6, 8 wird bestätigt	
	Ort u. Datum	Arbeitgeber/in / Stempel / Telefonnummer

<h2 style="margin: 0;">Feststellung der Behörde</h2> <p style="margin: 0;">(Nicht vom / von der Antragsteller(-in) auszufüllen)</p>

1	Die Einkommensgrenze beträgt:		
	Grundbetrag für den / die Antragsteller / in	20.420,00 €	
	Grundbetrag für 2-Personen-Haushalt	24.600,00 €	
	Grundbetrag für 3-Personen-Haushalt	30.260,00 €	
	zu berücksichtigende Einkommensgrenze :		€
	zuzüglich je 5.660,00 € für _____ weitere Angehörige	+	€
	zuzüglich je 740,00 € für _____ Kinder nach § 32 EStG	+	€
	Maßgebende Einkommensgrenze :	€	
2	Gesamteinkommen Nr. 13 der Erklärung	-	€
3	<input type="checkbox"/> Die Einkommensgrenze wird überschritten		
	Die Überschreitung beträgt _____ € = _____ %		
3	<input type="checkbox"/> Die Einkommensgrenze wird unterschritten		
	Die Unterschreitung beträgt _____ € = _____ %		
4	Ort, Datum	Unterschrift	
	Bergisch Gladbach, den		

5	Bisherige Werbungskosten pauschal oder in nachgewiesener / glaubhaftgemachter Höhe		
	Begründung:		
	Jahresbetrag:		€
		Jahressumme:	- €
6	Einkunftsveränderungen gegenüber den unter Nr. 1-4 aufgeführten Einkünften der vergangenen 12 Monate, die im laufenden Monat der Antragstellung / des Stichtages bereits eingetreten oder mit Sicherheit innerhalb von 12 Monaten zu erwarten sind		
	<input type="checkbox"/> Einkunftserhöhung <input type="checkbox"/> Einkunftsverringering		
	Betroffen sind:		Jahressummen:
	<input type="checkbox"/> neues Bruttoeinkommen	ab _____ €	€
	<input type="checkbox"/> andere Einkünfte	ab _____ €	€
	<input type="checkbox"/> steuerfreie Bezüge	ab _____ €	€
	<input type="checkbox"/> Sonderzuwendungen	ab _____ €	€
<input type="checkbox"/> Werbungskosten	ab _____ €	€	
Begründung für die Einkunftserhöhung bzw. Einkunftsverringering:			
		gesamte Jahressumme:	€
7	Gesamtes Jahreseinkommen:		€
8	Krankenversicherung, Rentenversicherung, Steuern		
8.1	<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung		12 %
	<input type="checkbox"/> freiwillige Krankenversicherungsbeiträge		
8.2	<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung		12 %
	<input type="checkbox"/> freiwillige Rentenversicherungsbeiträge		
8.3	<input type="checkbox"/> Steuern vom Einkommen (Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- oder Kirchensteuer)		12 %
8.4	<input type="checkbox"/> keine der unter Nr. 8.1 – 8.3 aufgeführten Zahlungen		
Pauschaler Abzug		_____ % - _____ %	- €
		Anrechenbares Jahreseinkommen:	€

14	Ich versichere, dass vorstehende Erklärungen richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben als Falschbeurkundung oder Betrug verfolgt und bestraft werden können. !!!Die Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde ausgehändigt!!!	
	Ort u. Datum	Unterschrift Antragsteller
15	Die Richtigkeit der Angaben zu den Nr. 1, 3, 4, 6, 8 wird bestätigt	
	Ort u. Datum	Arbeitgeber/in / Stempel / Telefonnummer